

Philologie und Aufklärung.

Wechselwirkungen, Transformationen, Verschränkungen

Workshop zum DFG-Projekt
„Genealogie der Philologie. Zur
formativen Phase der Klassischen,
Biblichen und Neueren Philologie
(1777–1818)“

29.2. & 1.3.2024

Organisation:
Na Schädlich
Daniel Weidner

Philologie und Aufklärung haben kein einfaches Verhältnis. Zwar kann man die moderne Philologie als Resultat der Aufklärung sehen und die Philologie versteht ihr Tun oft als Aufklärung, die historische Aufklärung ist jedoch durchaus ambivalent gegenüber der ‚antiquarischen Gelehrsamkeit‘ und spottet gerne über die ‚kleinlichen‘ Debatten und Vorurteile der ‚Schriftgelehrten‘. Umgekehrt werden im 19. Jahrhundert die Philologien nicht müde, der Aufklärung ‚Seichtheit‘, Rationalismus und ahistorisches Denken vorzuwerfen. Der Workshop untersucht die Spannungen und Verwerfungen zwischen Aufklärung und den Philologien, deren Geschichte und historische Folgen häufig ‚im Detail stecken‘ und an konkreten Fallstudien und Lektüren vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart herausgearbeitet werden sollen.

Kontakt:

Dr. des. Na Schädlich

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
DFG-Projekt „Genealogie der Philologie. Zur formativen Phase der Klassischen, Biblichen und Neueren Philologie (1777–1818)“

na.schaedlich@izea.uni-halle.de

Tagungsort:

Thomasiuszimmer

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung

Franckeplatz 1, Haus 54

06110 Halle (Saale)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Interdisziplinäres
Zentrum für die
Erforschung der
Europäischen Aufklärung
(IZEA) in Halle (Saale)

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IZEA
Interdisziplinäres
Zentrum für die
Erforschung der
Europäischen Aufklärung
**AUFKLÄRUNG
RELIGION
WISSEN**



Programm

29.2.2024

12.30 Uhr Ankunft und Kaffee

13-13.30 Uhr **Einführung**

13.30-14.30 Uhr
**Philologie oder Literatur? Zur Neuverankerung
antiker Texte an deutschen Universitäten des
18. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Jürgen Leonhardt
Leon Zimmermann, M.A. (Universität Tübingen)

14.30-15.30 Uhr
**Stellen aufklären. Para- und Periphrase in den
Auslegungslehren des 18. Jahrhunderts**
Dr. Sina Dell'Anno (Universität Basel)

Kaffee

16-17 Uhr
**Aufklärungsgeschichte und die philologische
Erweiterung des Altertums**
Dr. Floris Solleveld (University of Bristol)

17-18 Uhr
**Ch. G. Heynes aufklärerische Quellenkritik der
'alten Welt' und die Folgen**
Dr. des. Na Schädlich (Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg)

Gemeinsames Abendessen

1.3.2024

9-10 Uhr **Gemeinsame Lektüre**
Einträge zur Philologie aus **Johann Heinrich
Zedlers 'Grosses vollständiges Universal-Lexicon
Aller Wissenschaften und Künste' (1731-1754)**

Kaffee

10.30-11.30 Uhr
Das Denken der Philologie
Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt (Universität
Heidelberg)

11.30-12.30 Uhr
Philologie zwischen Evidenz und Kritik
Dr. József Krupp (Eötvös-Loránd-Universität)

Mittagsimbiss

13.30-14.30 Uhr
**Philologie und Gesetz. Johann David Michaelis'
Kritik des Alten Testaments**
Prof. Dr. Daniel Weidner (Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg)

14.30-15.30 Uhr
**LESSING MANET—SCHLEGEL VOLAT?
Zu Friedrichs „Vorreden und Nachschriften“ in
Philologischer Perspektive**
PD. Dr. D. S. Mayfield (Universität Heidelberg)

Abreise

